

Betonvasen

4/2015

Seite 75



zuhaus wohnen

Material:

Leere Kunststoffflaschen und Plastikbecher als Gussformen, Cutter, Acrylfarben, Pinsel, Sprühfarbe, zähe Betonmasse

Anleitung:

Betonmasse anrühren: Beton besteht aus Zement, Sand und Wasser. Zum Anrühren empfiehlt sich ein Baustelleneimer aus Gummi, der lässt sich besonders gut sauberhalten, weil getrocknete Betonreste durch Biegen der Wände einfach herausgebrochen werden können. Verwenden Sie zum Arbeiten dünne Handschuhe, denn Zement trocknet die Haut aus. Die Betonmasse wird aus vier Teilen Sand, einem Teil Zement und Wasser nach Bedarf angerührt. Je mehr Wasser zugegeben wird, umso flüssiger wird die Betonmasse. Je feiner der gewählte Sand, umso feiner ist auch die Oberfläche des fertigen Werkstücks. Für kleine Objekte kann man auch Fertigbeton im Baumarkt kaufen.

Zur Herstellung einer Vase den oberen Teil einer Kunststoffflasche abschneiden. Da die Form nach dem Aushärten aufgeschnitten werden kann, muss sie nicht einmal eingefettet werden.

In die Form nun Betonmasse einfüllen und für den Hohlraum einen Plastikbecher in die zähe Masse drücken. Achten Sie darauf, nicht bis zum Rand aufzufüllen, sonst läuft die Betonmasse über.

Zwei Tage benötigen die Betonvasen zum Aushärten, dann die Kunststoffformen aufschneiden und die fertigen Vasen nach Belieben mit Acryl- oder Sprühfarbe gestalten. Damit sie wasserdicht sind, müssen sie entweder von innen lackiert werden (z. B. mit klarem Bootslack), oder man wählt als Innenform ein Glas, das dann in der Betonhülle verbleibt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und gutes Gelingen!

Ihr ZUHAUSE WOHNEN-Team